



Federleichtes Familienchaos

Termine: Lesung von „Mama lernt fliegen“ mit Julia Herz – Freitag, 2. September und Freitag, 9. September, je 19 Uhr im Oma Lilo (Gorkistraße, Erfurt) Foto: Andreas Pöcking

Kinder können das eigene Leben gründlich auf den Kopf stellen. Das weiß die vierfache Mutter Julia Herz sehr gut. So kehrte sie zwar nach der Geburt ihrer ersten und zweiten Tochter jeweils schnell wieder in ihren damaligen Beruf als Redakteurin der Tageszeitung zurück, doch kam ihr das wegen des hohen Stresslevels zunehmend falsch vor. Sie wollte mehr Zeit für ihre Kinder haben und flexibler sein, weshalb sie als PR-Texterin in die Selbstständigkeit wechselte. „Ich schrieb Blogbeiträge, Texte für Firmen-Internetseiten oder Pressemitteilungen“, so Julia Herz, die mutig noch einen Schritt weiter ging.

Auch als Geschäftsführerin eines Stoffladens versuchte sie sich, bot Nähkurse an – was sie aber auf Dauer nicht glücklich machte. „Bei Warenwirtschaft und Buchführung kam mir das Kreativsein einfach zu kurz“, erklärt die aktive 42-Jährige, die sich danach – 2017, nach Kind Nummer Drei – zur Pilates-Trainerin ausbilden ließ und seither ein

bis zwei Kurse die Woche anbietet. „Ich habe keine chronologische, eher eine Zick-Zack-Berufsbiografie“, lacht die Erfurterin herzlich, die letztlich doch wieder zum Schreiben zurückfand.

2018 besuchte sie erste Kurse im kreativen Schreiben im Haus Dacheröden und begann, erste Ideen für eigene Geschichten zu entwickeln und ergänzend in Onlinekursen das Handwerkszeug zum Aufbau und „Plotten“ eines Romans zu erlernen. Die Debütautorin entdeckte ihre Leidenschaft. „Mir macht es Spaß, längere Zeit bei einem Text zu bleiben – und das Thema Familie lag einfach nah, da es mich sowieso immer beschäftigt.“

Entsprechend leicht ging ihr der erste Roman-Entwurf von der Hand, der 2019 noch unter dem Arbeitstitel „Mama flog übers Kuckucksnest“ stand – in Anspielung auf einen Film-Klassiker über die (zunächst) geistig vollkommen gesunden Insassen einer Irrenanstalt. Drei Monate brauchte sie für die erste Rohfassung des Texts – noch

bevor sich Kind Nummer Vier in ihrem Bauch

zu regen begann. Bei der Suche nach einem Verlag funkte ihr dann Anfang 2020 die Corona-Krise dazwischen, in der neue Manuskripte erst einmal auf Eis gelegt wurden. Ein Jahr später kam sie zufällig mit dem Proof-Verlag aus ihrer Heimatstadt in Kontakt – ein Glücksfall: „Wir haben sehr gut und auch eng zusammenarbeitet – bei Textkorrekturen ebenso wie bei der Gestaltung des Covers, welches ich sehr gelungen finde“, freut sich Julia Herz. „Dabei ist es meinem Roman gut bekommen, dass er erst einmal reifen und ich ihn noch ergänzen konnte, weil ich das Ende auch etwas abrupt fand.“

Wer nun „Mama lernt fliegen“ liest, meint diverse Lebensphasen von Julia Herz in der Ich-Erzählerin Hanni Liebig in verdichteter Form wiederzuerkennen. Eine dreifa-

che Mutter sucht nach Abwechslung, da sie mit ihrer beruflichen Auszeit von ihrem Job als Lektorin in einem Verlag und festaezurret auf dem Hausfrauen-Hamsterrad des familiären Vogelneests (worauf der Titel und die Kapitelbezeichnungen anspielen) alles andere als glücklich ist. „Klar, es gibt hier Parallelen zu mir. Letztlich sind es aber Situationen, die viele Mütter von Kleinkindern oder Pubertierenden so kennen – etwa, wenn Teenager-Töchter kaum noch vom Handy lassen können und sich in den Augen ihrer Eltern zu leicht kleiden. Hanni ist definitiv geduldiger als ich und sie hat eher nur die schnippischen Gedanken gegenüber ihren Kindern, mit denen ich vielleicht auch etwas zu schnell herausplatze“, stellt sie klar.

„Auch stürzt sich Hanni schneller in Abenteuer, während ich durch die Kinder ein eher vorsichtiger und analytischer Mensch geworden bin, der Ideen auch schnell wieder verwirft.“ Definitiv habe aber ein Urlaub aus dem Jahr 2018 mit ihrem Mann in Form von Lokalkolorit Eingang ins Manuskript gefunden, denn: Hanni kehrt zu ihrem Verlag zurück und wird spontan zu einem Mental-Coach und Autor nach Amsterdam geschickt – ein Trip, der nicht folgenlos fürs Familienleben bleibt.

Wie es weitergeht, erfährt man im lockerleichten und witzigen Roman „Mama lernt fliegen“, perfekter Urlaubslektüre. Julia Herz will auf jeden Fall noch mehr Bücher schreiben. Weitere Ideen hat sie schon: „Etwa einen Liebesroman, der auf Hiddensee spielt. Eine Verwandlung einer Frau soll wieder eine große Rolle spielen, aber es fehlen noch etwas Drama und Würze“, verrät sie.

Text: Lutz Granert

